

Medienmitteilung
Stand: Januar 2017

BASELS ÄLTESTER DESIGN-HOTSPOT FEIERT 85-JÄHRIGES JUBILÄUM

Am 1. April wird angestoßen: Das traditionsreiche Möbelhaus wohnbedarf Basel an der Aeschenvorstadt 48 lädt anlässlich seines 85-jährigen Bestehens zum Tag der offenen Tür mit vielen Programm-Highlights. So wird beispielsweise vor Ort der legendäre Ulmer Hocker von Max Bill zum Sonderpreis von 85 CHF (statt 245 CHF) verkauft – so lange der Vorrat reicht. Darüber hinaus wartet eine Ausstellung zur spannenden Geschichte des wohnbedarf auf die Besucher; der neue Kommunikationsauftritt wird mit XXL-Fotos von Valentin Jeck gefeiert. Abgerundet werden die Festlichkeiten mit kühlen Getränken und Risotto für alle.



Wie alles begann

Im Jahr 1932 steigt der Basler Linoleum- und Teppichhändler Paul Matzinger in den Handel mit Stahlrohr- und Typenmöbeln ein und eröffnet an der Rosenthalstrasse 5 das erste Basler wohnbedarf-Geschäft. 1933 erfolgt der Umzug in die neuen Geschäftsräume an die Aeschenvorstadt 43, welche von Marcel Breuer und Eduard Schöni gestaltet werden. Genau wie Sigfried Giedion, Werner Moser und Rudolf Graber es parallel in Zürich versuchen, ist es auch Matzingers Anliegen, einem interessierten Publikum eine neue Art von Möbeln anzubieten, die im Einklang mit der gesellschaftlichen Aufbruchsstimmung der späten 1920er-Jahre stehen. Trotz der für die damalige Zeit ungewöhnlich minimalistischen Entwürfe und trotz des Zweiten Weltkriegs kann sich der wohnbedarf Basel aufrecht halten. Das Geschäft läuft sogar so gut, dass 1953 das Ladenlokal vergrößert werden muss. Mit der Neugestaltung wird der Schweizer Architekt und Designer Hans Bellmann beauftragt. 1968 löst Sigfried Jehle Paul Matzinger ab, der Name der Firma wird in „S. Jehle, Wohnbedarf“ geändert. Im gleichen Jahr wird die Aktiengesellschaft Wohnbedarf AG Basel gegründet, die sich auf

„Fabrikation von und Handel mit Einrichtungsgegenständen vom wohnbedarf und ähnlichen Produkten“ spezialisiert hat.

Die Ära Wieser

1970 kommt es zum Umzug ins heutige Domizil an der Aeschenvorstadt 48, nur wenige Meter neben dem ersten Ladenlokal. Am oberen Ende des Schaufensters wird nun Max Bills Schriftzug „wohnbedarf“, den Design interessierte Schweizer bereits aus Zürich kennen, angebracht. Trotz des identischen Logos und der sehr ähnlichen Ausrichtung der gleichnamigen Geschäfte, sind beide völlig unabhängig voneinander. In Basel übernimmt am 15. Januar 1973 Ulrich P. Wieser gemeinsam mit Freunden die Geschäftsleitung. Seine Arbeit hat die Ausrichtung von wohnbedarf Basel bis heute nachhaltig geprägt. Durch höchste Funktionalität und Flexibilität gekennzeichnete Entwürfe wie der in den 1960er-Jahren entstandene UPW-Auszugstisch, das UPW-Regal oder der nun neu aufgelegte UPW-Servierwagen haben einen wichtigen Teil zum Erfolg von wohnbedarf beigetragen. 1988 zieht Ulrich P. Wieser sich aus der aktiven Leitung zurück, bleibt dem wohnbedarf jedoch bis 1997 als Ehrenpräsident des Verwaltungsrates und freier Mitarbeiter erhalten. Das Ehepaar Bruno und Ursula Maurer führt nun – stets im Sinne ihrer Vorgänger – die Geschäfte weiter. 1995 wird mit einem großen Durchbruch der Umzug der Büromöbel- und Objektteilung von der Aeschenvorstadt 57 an die Aeschenvorstadt 52 gefeiert.

Die Nullerjahre und die große Zusammenführung

2007 wird das 75-jährige Bestehen mit einem großen Fest in der Basler Markthalle und der Publikation „Alphabet zum Bedarf“ gefeiert. 2012 wird das Anfoshaus, in dem sich der wohnbedarf befindet, komplett saniert. Nach mehrmonatigem Provisorium am Brunngässlein können Möbel und Mitarbeiter 2013 in die erneuerten Ausstellungsräume an der Aeschenvorstadt 48 zurückkehren, wo nun auch die Büro- und Objektteilung – erstmals im gleichen Haus – integriert ist.

2016 kommt es dann zur Übernahme durch den wohnbedarf Zürich. Die zwei bis dahin völlig autonom geführten Firmen, die jedoch immer nach ähnlichen Maximen gelenkt wurden, kooperierten schon seit einiger Zeit in bestimmten Bereichen. Nun sind sie unter einem Dach vereint. Die bis dahin durch die Engrosabteilung Basel vertrieben Produkte werden Teil des Portfolios der wb form AG, einer Schwesterfirma von wohnbedarf Zürich. Der Zusammenschluss vereint zwei der führenden Händler renommierter Top-Marken und Designklassiker für Wohnen und Office, die zudem beide zu den erfolgreichsten Schweizer Firmen im Bereich Gesamteinrichtungen, Innenarchitektur und Planung zählen.

wohnbedarf basel ag
Aeschenvorstadt 48
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 295 90 30

Tag der offenen Tür
Samstag, 1. April 2017
10 bis 17 Uhr